Amts- und Anzeigeblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und dessen Umgebung.

Erscheint wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertionspreis: die kleinsp. Zeile 10 Pf.

Abonnement viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl. Illustr. Unterhaltbl.) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

39. Jahrgang.

№ 114. Dienstag, den 27. September **1892.**

Oeffentliche Sitzung
des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg
Sonnabend, den 1. Oktober 1892,
von Nachmittags 3 Uhr an

im Verhandlungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschlage in der Hausflur des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Schwarzenberg, den 21. September 1892.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.
Frhr. v. Wirsing.

Die in Gemäßheit von Art. II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt Seite 245 flg. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktortes Zwickau im Monat August c. festgesetzte und um Fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen im Monat September c. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marsch-Fourage beträgt:

8 M. 40 Pf. für 50 Ko. Hafer,
4 „ 73 „ „ 50 „ Heu und
3 „ 15 „ „ 50 „ Stroh.

Schwarzenberg, am 23. September 1892.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Frhr. v. Wirsing. St.

Die **Kirchenvorstände der Ephorie Schneeberg** wollen etwaige Gesuche um Beihilfen zu Zwecken der inneren Mission im laufenden Jahre

bis zum 20. Oktober l. J.

an das unterzeichnete Direktorium einreichen.

Schwarzenberg, den 24. September 1892.

Das Direktorium des Schneeberger Kreisvereines für innere Mission.
Frhr. v. Wirsing, Vors.

Holz-Versteigerung auf Carlsfelder Staatsforstrevier.
Donnerstag, den 6. Oktober 1892,
von Vormittags 9 Uhr an

kommen im **Hendel**'schen **Gasthofe** in **Schönheiderhammer** folgende **Nutz-** und **Brennhölzer,** als:

14000	Stück	fichtene Klötzer von 8—15 cm Oberstärke u. 4,0 m L.,	in den Abth.
4030	„	„ „ „ 16—41 „ „ 3,5 u. 4,0 m L.,	3, 5, 6, 7 12,
67	Rm.	„ Nutzknüppel,	14, 15, 21, 22,
10	„	buchene und 257 Rm. weiche Brennscheite,	31, 32, 34, bis
11	„	„ „ 470 „ „ Brennknüppel u. Zacken,	39, 42 bis 46,
30	„	„ „ 180 „ „ Aeste	49 bis 61, 71 bis 80,

einzeln und partieenweise

gegen sofortige Bezahlung
in kassenmäßigen Münzsorten und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend zur Versteigerung.

Kreditüberschreitungen sind unzulässig.
Holzkaufgelder können vor Beginn der Versteigerung berichtigt werden.
Auskunft ertheilt der unterzeichnete Oberförster.

Königliche Forstrevierverwaltung Carlsfeld und Königliches Forstrentamt Eibenstock,
Gehre. am 22. September 1892. **Wolfframm.**

Bekanntmachung.

Nachdem die Nachgenannten, als:

Wendler, Carl August, Musterzeichner,
Tetzner, Bernhard Emil, Grund- und Hypothekenbuchführer,
Schumann, Christian Heinrich, Oberforstmeister,
Nitzsche, Balduin Feodor Guido, Kaufmann,
Eichler, Emil Carl, Oekonom,
Heymann, Carl Emil, Stickmaschinenbesitzer,
Dennhardt, Hugo, Schuldirektor,
Jährig, Ernst Adolf, Postdirektor,
Fischer, Friedrich Hugo, Diakonus,
Seidel, Carl Hermann, Gutsbesitzer,
Schmidt, Friedrich Emil, Kaufmann,
Müller, Eduard Hermann, Kaufmann,
Münckner, Oskar, Grenzaufseher,
Unger, Otto Rudolf, Kaufmann,
Becher, Carl Gustav, Oekonom,
Knnz, Carl Richard, Kaufmann,
Herold, Friedrich Reinhard, Weichenwärter,
Martin, Louis Bernhard, Gendarm,
Brandt, Curt Julius, Rathsexpedient,
Bauer, Friedrich Albert, Stickmaschinenbesitzer,
Saupe, Friedr. Ferdin., Fuhrwerksbesitzer,
Hölzel, Johann Carl Gottlieb, Grenzaufseher,
Müller, Georg Christoph, Briefträger,
Gappel, Gustav, Briefträger,
Meichsner, Carl August, Eisengießer,
Beutel, Ernst Gottlieb Louis, Oberlehrer,
Strobel, Albin Eduard, Spediteur,
Bleyl, Hugo Albert, Oekonom,
Ficker, Christian Fürchtegott, Holzstofffabrikbesitzer,
Bretschneider, Hugo, Oberförster,
Werner, Rich. Adolf, Oekonomiepächter,
Beyer, Ernst Louis, Obergrenzaufseher,
Baumann, Theodor Carl, Postsekretär,
Harter, Walther Martin, Forstassessor,
Unger, Emil Theodor, Kaufmann,
Morgner, Carl Albin, Maschinensticker,
Baumann, Leberecht William, Maschinensticker,
Otto, Robert Moritz, Oekonom,
Schindler, Heinrich Ernst, Klempner,
Wimmer, Carl Rudolf Rich., Schneider,
Unger, Emil, Oekonom,
Roßner, Ernst Friedrich, Restaurateur,
Werner, Gustav Adolf, Oekonomiepächter,

als Bürger der Stadt Eibenstock aufgenommen und verpflichtet worden sind, wird Solches hiermit bekannt gemacht.

Eibenstock, den 26. September 1892.

Der Stadtrath.
Dr. Körner. Hans.

Freitag, den 30. September 1892,
Vormittags 11 Uhr,

sollen im **Börner'schen Gasthofe zu Carlsfeld** ungefähr 7500 Stück Cigarren, eine Menge Tabak, zwei Centner Reis, zwei Centner geschälte Erbsen, zwei Centner Leim, 1 Centner Kaffee, 1 Packet Arbeitshosenstoff, 2 Packete Frauenrockstoff, 1 Packet Bettinlet, 2 Stück Rockstoff, 10 halbwollene Männerjacken, 1 Stück Handtuchleinwand, 1 Faß Schwarzbitterer, 1 Faß Wein, 1 Blechflasche mit ungefähr 25 Kilo Speiseöl, 3 Centner Firnis, 6 Centner Soda und 1700 Stück Cigarren gegen Baarzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 23. September 1892.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.
Liebmann.

Der alte Kossuth,

der am 19. d. seinen neunzigsten Geburtstag feierte, ist heute noch der populärste Mann in Ungarn, obwohl er dort nicht eine einzige Partei mehr für sich hat. Fast sämmtliche Städte Ungarns, soweit sie dies nicht schon gethan, haben ihm zu seinem 90. Geburtstage ihre Ehrenbürgerbriefe zustellen lassen und selbst die Hauptstadt Budapest, die erst vor kurzem (zur Feier des 25. Jahrestages seiner Krönung zum „Könige von Ungarn") dem Kaiser Franz Joseph so begeisterte Huldigungen dargebracht hat, ernannte mit großer Mehrheit Kossuth zu ihrem Ehrenbürger.

Kossuths Name weckt die Erinnerung an eine wildbewegte Vergangenheit. Die Stürme, die im „tollen Jahre" 1848 von Paris ausgingen, zogen über Deutschland, Italien und Oesterreich hin und erweckten auch in den Ungarn das Verlangen nach Wiederherstellung ihrer alten Unabhängigkeit, die sie zu Gunsten der habsburgischen Hausmacht hatten opfern müssen. Es kam zu blutigen Kämpfen, in denen die Ungarn Sieger blieben. Die österreichischen Truppen unterlagen bei Schwechat, Gödöllö, Waitzen, Nargy-Sarlo und Komorn, und Görgeis, Klapkas und Kossuths Namen wurden damals in ganz Europa genannt. Die Ungarn hätten auch zweifellos ihr Ziel erreicht, wenn ihnen die Russen nicht in den Arm gefallen wären. Görgei mußte sich ihnen am 13. August 1849 bei Vilagos mit seiner ganzen Armee ergeben; an seinen Namen haftete sich das Schandmal des Verraths — ob mit Recht oder Unrecht, ist heute noch nicht erwiesen; dagegen wurden auch in den Zeiten der schwersten Reaktion, die nun in Ungarn folgten, die Namen Klapkas und vor allem Kossuths hoch in Ehren gehalten.

Kossuth wurde nach dem Zusammenbruch des ungarischen Aufstandes anderthalb Jahre lang gefangen gehalten, ging dann nach England und lebt seitdem, obwohl längst amnestirt, in Turin. (Klapka ist vor wenigen Monaten gestorben; Görgei lebt seit 1868 zurückgezogen auf einem Gute bei Visegrad in Ungarn.) In seiner freiwilligen Verbannung zieht Kossuth mit Festigkeit die Folgerungen aus seinem früheren politischen Auftreten. Er hatte, im Vollbesitz der Gewalt, am 14. April 1849 die habsburgische Dynastie des ungarischen Thrones für verlustig erklärt und erkennt heute noch nicht den staatsrechtlichen Zustand der Verhältnisse seines Vaterlandes an; er betrachtet sich nicht als Unterthan des Kaisers und Königs Franz Joseph und lebt darum freiwillig in der Verbannung, wie er auch sein ungarisches Heimathsrecht hat verfallen lassen. Sich dieses zu retten, wäre für ihn ein leichtes gewesen; er hätte nur eine formelle Erklärung vor einer ungarischen Behörde abzugeben brauchen; er verweigerte dies aber.

Eine kleine Partei in Ungarn, die äußerste Opposition, deckt sich zwar noch mit Kossuths Namen, Kossuth selbst aber verleugnet sie. Wie Parnell lange Zeit hindurch der ungekrönte König von Irland genannt wurde, so heißt Kossuth heute noch der „ungekrönte König von Ungarn" und zu seiner 90. Geburtstagsfeier gab es in Ungarn keinen Partei-Unterschied; wenigstens hat sich keine Stimme gegen die nationale Kossuthfeier erhoben. Dieselben Ungarn, die im Juni den „gekrönten" König Franz Joseph mit allgemeinen und herzlichen Huldigungen begrüßt haben, brachten am 19. d. dem „ungekrönten König" in Turin ihre weitgehenden Huldigungen dar.